



© Gatzner

Industrie präsentiert Manifest „Europa 2030“

Industrie als Fundament für hohe Lebensqualität und europäisches Sozialmodell.

••• Von Paul Christian Jezek

Die geopolitische Lage sei in den vergangenen 70 Jahren noch nie so instabil gewesen wie heute, betonte Georg Kapsch, Präsident der Industriellenvereinigung, am 9. Mai anlässlich der Präsentation des IV-Positionspapiers „Europa 2030“. Dabei stünde das europäische sozialliberale Modell

im Wettbewerb mit einem neoliberalen System in Nordamerika und einem staatlich gelenkten, wenig demokratischen System in China. „Unsere Chance ist eine vereinte Pluralität. Nur ein geeintes Europa, das stark integriert sowie geistig und gesellschaftspolitisch offen ist sowie nach innen und nach außen einheitlich handelt, wird den Menschen Frieden und Wohlstand bringen können“, so Kapsch. „Im

Schrebergarten lebt es sich nur gut, so lange wir Wohlstand haben. Ohne grenzüberschreitenden Handel und multilaterale Migration werden wir diesen nicht stärken können.“

Den Standort stärken

Grundlage für Wohlstand und Friede in der Gesellschaft sei die Industrie. „Der produzierende Bereich steht für rund 62 Mio. Arbeitsplätze und 66 Prozent



© Wild GmbH